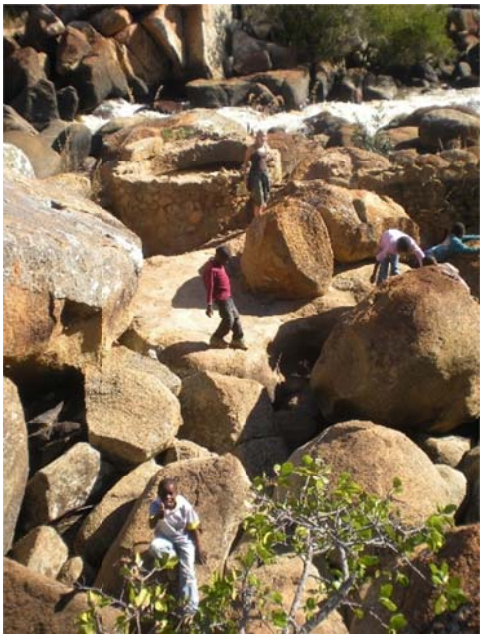
Monatsbericht Mai 2011

Im Monat Mai war wieder einiges los im Amani Kinderdorf in Mbigili. Zum einen hatten wir dreimal Besuch von der einflussreichen Familie Marwaha aus Iringa. Diese indische Familie unterstützt seit einem Jahr regelmäßig unser Projekt. So kamen sie nun, um uns noch einmal ihre Hilfe zu versichern und (was die Kinder wohl mehr interessierte), um uns mit großartiger indischer Küche aus ihrem Restaurant zu versorgen.

Als ob das nicht schon genug leckeres Essen wäre, haben wir mit den Kindern im Mai auch noch mehrere Bleche Plätzchen gebacken, die jedoch nicht allzu lange überlebt haben. Ein weiterer Grund zum Feiern war die Taufe unseres Jüngsten: Arnold wurde in einem zeitintensiven Gottesdienst in die hiesige Kirchengemeinde aufgenommen.



Eigentlich ist es schon Tradition mit einigen Kindern am ersten Mai in den Ruaha-Nationalpark zu fahren. Nur hat die zuständige Behörde dieses Jahr kein Angebot herausgegeben. So haben wir als Alternative mit allen Kindern einen Tagesausflug in die Rivervalley (ehemals Riverside) Campsite bei Iringa unternommen. Es wurde gespielt, getobt, Obst gepflückt und zum Wasserfall gewandert. Dort konnten wir sogar den Blick auf ein paar wilde Meerkatzen erhaschen.

Ende Mai, als für die Kinder die Ferien schon in greifbare Nähe gerückt waren, kamen uns italienische Consolata-Ordensschwestern besuchen, die im Umkreis von Iringa mehrere Projekte betreiben. Sie erzählten uns, dass sie gute Bekannte Mama Ursulas gewesen seien und wir wurden eingeladen, auch mal in ihrem Stift bei Kilolo vorbeizuschauen.